

IG Blech ... Schilder einer Baustelle

Die ersten musikalischen Gehversuche finden in der Hasenheide statt. Weil manche keine Noten lesen können, müssen alle auswendig spielen - ist das gerecht?

Ab dann geht's von Erfolg zu Erfolg: seit 1988 (!) auch Auftritte in der Täterä, was wohl zu den bekannten Ereignissen mit beitrug. Und das wird das Geheimnis ihres Erfolgs: Sie spielen bekannte Hits mit völlig neuen Texten und ganz anderen Melodien ... und keiner merkt es. Es fällt der Beschluss: Das bißchen Musik, das wir so hören, machen wir in Zukunft selber.

Nach der ersten CD sind die Reaktionen zwiespältig: helle Freude bei den Hörern, tiefe Nachdenklichkeit bei den Kritikern. Schließlich würdigt der Verband der Kriegstauben das Machwerk mit seinem bekannten Kritikerpreis, den keiner haben will.

Jetzt sind die Erwartungen hoch: Werden auch andere Hörer die Musik klaglos hinnehmen? Oder würde IG Blech wieder in den Niederungen normaler Garagenbands verschwinden? Heute wissen wir: Diese Befürchtungen waren unbegründet, denn nach wenigen Takten ist der Stock zerbrochen, das Publikum geht enthusiastisch mit, Konzentration bis zur Atemlosigkeit für diese handgeklopfte und mundgeblasene Herausforderung an die Gehörgänge.

Seit zwei Jahren nun anerkannter Kulturausbungsbetrieb mit zwei Azubis, die zunächst nur die Koffer tragen, dann auch Nach- und Nackenschläge verkraften müssen, aber später auch mit ernsthaften musikalischen Tätigkeiten betraut werden sollen. Vielleicht dürfen sie schon beim nächsten Konzert das Bier holen. Mal sehen.

Eine fröhliche Gesellschaft eben, für den stillen Genießer, dem es auch mal etwas lauter sein darf:

IG Blech = HeavyMessing!

IG Blech ... still playing wrong!

Vor 25 Jahren gegründet als kulturelle Spätfolge der Studentenbewegung, heute: ein 20 Musiker starkes Aktionsorchester von der Piccoloflöte über Klarinette, Saxophone, Trompeten, Posaunen, Tuba bis zur Percussion.

Bei Demos, Festen und Konzerten, in Stadien, auf Bühnen und unter schwersten Bedingungen demonstriert IG Blech, dass es Blasmusik jenseits von Marschkapelle und Volkstümelei gibt. Statt dessen: federnde Samba, afrikanischer Groove, sonnengetränkter Calypso, treibender Funk, mazedonischer Cocek, katalanische Sardana, neopolitanische Tarantella und jiddischer Klezmer. Kurz:

HeavyMessingWorldMusic!

Pressestimmen:

"Bei diesem derzeit ziemlich einmaligen Klangkörper stellt sich ein komödiantisches Element ja immer schon wie von selbst ein." (Tagesspiegel)

"multikulturell und atmungsaktiv" (zitty Berlin)

"alternativ, virtuos und doch eigen" (tip Berlin)

"Knifflige Arrangements und gnadenlose Ironie, IG Blech versteht es, gute Musik mit fetziger Stimmung zu verbinden" (Katerina Pavlakis)

IG Blech ... on tour!

Tourneen und Festivalteilnahme u. a.: Newcastle (UK), Basel (CH), Utrecht, Amsterdam (NL), Beaucaire, Douarnenez (F), Konzertreisen durch Ungarn und Italien Karneval in Nizza, Berlin und Bremen Preisträger Senatsrockwettbewerb und Musica Vitale Gast der Kulturhauptstädte Glasgow und Antwerpen

IG Blech ... in action!

Tuba or not tuba - 150 Jahre Tuba Cantiere Internationale d'Arte Blechreiz-Festival - Berlin ISTAF - Eröffnung Trisha-Brown-Company - Tanztheater Scarlatti-Geburtstag - Tempodrom Festspielhaus Hellerau Molotow - Modenschau Mommsenstadion - Tennis Borussia Ausstellung - Agentur Ostkreuz Kiez International - Neukölln Jazzmeile - Bergmannstraße Theaterfest Cottbus